

Medienmitteilung vom 07.05.2025

## **Die älteste Brocki der Schweiz wird 130**

**Seit 1895 gehen in der Bärner Brocki soziales Engagement und Nachhaltigkeit Hand in Hand. Denn das älteste Brockenhaus der Schweiz bietet seit seiner Gründung nicht nur ein längeres Leben für gebrauchte Produkte, sondern auch würdevolle Arbeitsplätze für Menschen mit Herausforderungen.**

Die Bärner Brocki ist weit mehr als ein Secondhand-Shop. Auch wenn sie damit den Nerv der Zeit trifft, ist sie der älteste Hase in diesem Business. Dabei geht es in der Brocki seit jeher nicht nur um den Handel mit gebrauchter Ware. An erster Stelle stehen seit 130 Jahren Menschen. Diese in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung zu begleiten und ihre aktive Teilhabe in der Berufswelt und damit auch in der Gesellschaft zu fördern, ist das Kerngeschäft des Brockenhauses. Diese Menschen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, machen die Bärner Brocki zu dem, was es heute ist: Ein lebendiger Ort mit der Überzeugung, dass Inklusion eine Bereicherung ist.

### **Jubiläumsaktivitäten**

Zur Feier dieses stolzen Jubiläums lanciert die Bärner Brocki in Zusammenarbeit mit dem Verlag vatter&vatter und der Illustratorin Antonia Vögeli ein Brocki-Wimmelbuch. Die Vernissage findet am Freitag, 9. Mai im Rahmen eines Jubiläumsabend statt, es sind alle herzlich eingeladen. Ab 18.00 Uhr wird in der Bärner Brocki mit Livemusik und Zaubershow gefeiert. Am Samstag, 10. Mai geht es weiter mit einem Erlebnishopping. Führungen durch die Bärner Brocki können am 7. Juni und 30. August besucht werden. Anlässlich des Jubiläums werden auf der Website der Brocki ([www.baernerbrocki.ch/130-jahre-baerner-brocki](http://www.baernerbrocki.ch/130-jahre-baerner-brocki)) monatlich tolle Preise verlost.

### **Durch Krisen und Konjunkturen**

Gegründet am 1. Dezember 1895 durch den Verein zur Unterstützung durch Arbeit (ab 1960 Verein für Arbeitsbeschaffung Bern) bezog die Bärner Brocki ihren ersten Standort im Erdgeschoss der Nägeligasse 1 in der Berner Altstadt. Ziel des Vereins war es, durch die Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten «bedürftige, arbeitslose Einwohnende der Stadt Bern sowie Durchreisende» zu unterstützen und ihnen eine Chance auf ein selbstbestimmtes Auskommen zu bieten.

1903 zog die Brocki aus Platzmangel ins Nägelihaus an die Gerechtigkeitsgasse 60. Aufgrund der steigenden Arbeitslosigkeit nach dem ersten Weltkrieg baute der Verein 1925 mit bescheidenen Mitteln den Betrieb aus und gestaltete ihn leistungsfähiger. 1941 wurde aufgrund der Textil- und Schuhkontingente während des zweiten Weltkrieges eine Kleiderstube in der Brocki eröffnet. Dort konnten gebrauchte Kleider und Schuhe angeboten werden, um der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden. Die 1950er Jahre waren geprägt von einer Hochkonjunktur. Das führte dazu, dass in der Nachkriegszeit weniger Menschen auf die erschwingeren Gebrauchtwaren angewiesen waren. Gleichzeitig entdeckten immer mehr Gastarbeitende das Brockenhaus für sich.

Ab Ende der 1970er-Jahre wanderten diese wieder ab und die Konkurrenz durch neue Brockenstuben wuchs. Die Warenbeschaffung wurde schwieriger. Statt Massivmöbel gab es zunehmend Billigmöbel in schlechtem Zustand. Die Probleme bei der Warenbeschaffung bewogen den Vorstand 1989 zur Komplettanierung und Umnutzung des Nägelihauses, was die Brocki zum Umzug aus der Altstadt in die Länggasse (Hochfeldstrasse 117) zwang. Nach einem anfänglichen Umsatzanstieg sanken die Verkäufe wieder und die Ertragslage blieb defizitär.

1993 übernahm die GEWA (gegründet 1986 vom Verein für Arbeitsbeschaffung) die Brockenstube, führte sie ab da unter dem Markennamen 'Bärner Brocki' weiter und zog 1995 an den Pappelweg in

die Lorraine. Seit 2016 ist die Bärner Brocki am heutigen Standort am Hofweg 5, auf dem Gelände einer ehemaligen Autowerkstatt. Ergänzt wird sie durch das 2021 umgebaute Bistro zytlos, das die Kundinnen und Kunden zum Verweilen einlädt – ganz nach dem Motto «finde. bringe. traffe».

### Keine Lorraine ohne Bärner Brocki

Die Bärner Brocki ist aus der Berner Lorraine nicht mehr wegzudenken. Täglich gehen durchschnittlich 1'775 Menschen ein und aus, für die die 150 Mitarbeitenden der Brocki jeden Tag um die 12 Stofftiere waschen, rund 5 Kuchen fürs Bistro zytlos backen, 5 Paletten Modeartikel verarbeiten und 1370 Haushaltartikel für den Verkauf vorbereiten. Zum Jubiläum erscheint nun die älteste Brockenstube der Schweiz mit einem neuen Auftritt. Die Illustration mit den zwei Händen, welche mit einem geschwungenen Strich verbunden sind, symbolisiert den Übergang von «First Hand» zu «Second Hand» und verbildlichen den Claim «finde. bringe. traffe.» Und sie zeigen das gute Miteinander, das in der Brocki ganz wichtig ist – zwischen den Mitarbeitenden, den treuen Kundinnen und Kunden und den Warenspendenden der Brocki, die vielen Menschen eine neue Perspektive ermöglichen.

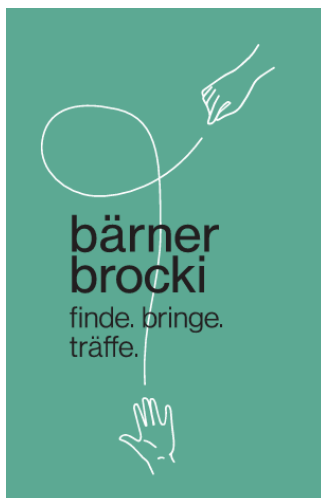
### Ihre Fragen beantwortet:

Adriana Niklaus, Teamleiterin Kommunikation, GEWA

T 031 919 35 58 | [adriana.niklaus@gewa.ch](mailto:adriana.niklaus@gewa.ch)

**bärner  
brocki**  
finde. bringe.  
traffe.

Neuer Markenauftritt der Bärner Brocki.



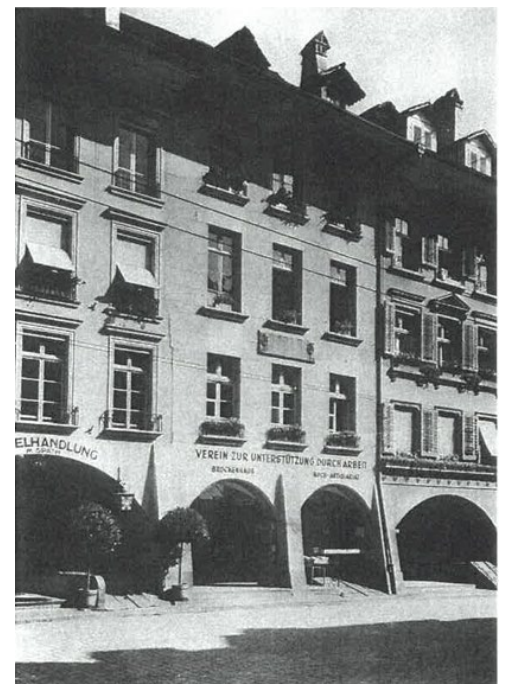
# 130 Jahre Brocki



Das Brocki-Wimmelbuch der Bärner Brocki zum 130-jährigen Jubiläum, illustriert von Antonia Vögeli und herausgegeben vom Verlag vatter&vatter.



Ausstellung im Gewerbemuseum (heute Kornhausforum) 1937 mit einer Installation zu Ehren der Bärner Brocki und als Werbung für ihre Dienstleistungen. Quelle: Staatsarchiv des Kantons Bern



Das „Nägelihaus“ an der Gerechtigkeitsgasse 60 ist von 1903 bis 1990 das Zuhause der Bärner Brocki. Quelle: Jubiläumsschrift Vfa, 1995